



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 1/ 2022- 2023

Ort: Stadthof, Glarus

Datum: Mittwoch, 24. August 2022

Zeit: 17.30h-19.05h

Vorsitz: Lili, Franziska

Anwesend: Daniela Gallati- Landolt, Jürg Hefti, Jakob Stüssi, Martin Stüssi, Sonja Trümpi, Katharina Rosales

Gäste:

Entschuldigt: Pius Aschwanden, Britta Scheunemann (Urlaub), Sämi Zing, Georges Büchl

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderungen an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<ol style="list-style-type: none">Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1) Am 5. Mai hat ein erstes Treffen stattgefunden. Es gab einen Informationsaustausch. Fehlende SHP oder nicht optimale Stundenpläne waren die Hauptthemen. Thema war auch, dass der Zyklus 2 nicht organisiert ist. Es wurde besprochen, wie man Leute aus dem Zyklus 2 motivieren könnte. Würde ein Bericht im Bulletin etwas bringen? Der Zyklus 2 bleibt Thema. Lili informiert, dass sich der Zyklus 1 nach der KLK in der Aula versammelt.Köbi Stüssi (Sek I) Die HV steht an und beschäftigt die Sek I Stufe. Es gibt an den Hauptversammlungen immer weniger Teilnehmer. Köbi überlegt sich, warum nicht mehr so viel gewerkschaftliches Interesse auf der Sek I vorhanden ist. Es unterrichten viele stufenfremde LP in der Oberstufe. Sie bleiben oft nicht lange und sehen ihre Stelle nur als Übergangsstelle. In Niederurnen sind z.B. die Hälfte der LP stufenfremd. Könnte das ein Grund sein? Köbi berichtet, dass es für die LP im Schulhaus ein grosser Aufwand bringt, wenn stufenfremdes Personal eingestellt wird. Häufig wird zur Unterstützung der Parallelllehrer oder die LP, die am längsten ein Fach unterrichtet, beigezogen. Alle Hilfe wird immer als selbstverständlich angeschaut. Das Mentorat wird eine Lektion pro Woche bezahlt, ein halbes Jahr lang. Bei Bedarf kann es verlängert werden.Martin Stüssi (Sek II) Martin ist heute als Stellvertretung für Britta anwesend. Er erzählt, dass die Kanti schulintern gut organisiert ist und ihre Anliegen direkt mit dem Bildungsdirektor regelt. Im Moment beschäftigt immer noch die Maturitätsreform und findet im regen Austausch mit Markus Heer statt. Martin berichtet, dass bald eine neue Rektorin ihre Stelle an der Kanti antritt.

	<p>Franziska fragt nach, wie die Kommunikation betreffend des Bildungstages an der Kanti von statten geht. Martin berichtet, dass eine Information ausgehängt wird. Die LP können dann selbst entscheiden, ob sie an der Veranstaltung teilnehmen, oder ob sie während dieser Zeit unterrichten. Oftmals entscheiden sich die LP fürs Unterrichten, da sie sich persönlich dazu verpflichtet fühlen.</p> <p>4. Daniela Gallati – Landolt (WAH/TTG) Daniela berichtet, dass es in den Fächern WAH/TTG viel zu wenig LP hat. Sie berichtet von ihren Erfahrungen mit nicht entsprechend ausgebildeten FLP. Diese Kollegen fragen sehr oft nach und brauchen Hilfe. Daniela informiert, dass sich die WAH/TTG LP ebenfalls nach der KLK in einem Zimmer an der Kanti treffen. Daniela nimmt an verschiedenen Tagungen und Weiterbildungen schweizweit für TTG/WAH LP teil. Sie würde gerne wissen, wie es an anderen Orten aussieht. Daniela bittet uns LP, die TTG unterrichten, an den Schulhäusern zu motivieren, im WAH/TTG Chat dabei zu sein. Man kann sich per Teamsnachricht an Daniela wenden. Sie fügt einem dann dem Chat bei. Auf der Plattform hat es Ideen und Lektionen zum Fach TTG. In WAH kann Daniela die Klassen nicht mehr teilen. Sie hat doppelt so viele Schüler, wie Sitzplätze. Daniela befürchtet, dass das Fach TTG nicht mehr lange so beibehalten wird, wenn man sich nicht entsprechend organisiert.</p> <p>5. Jürg Hefti (GVBU) Jürg berichtet aus dem GVBU. Im Herbst gibt es einen Ausflug mit Betriebsbesichtigung. Der Start an der Berufsschule verlief gut. Es gibt jedoch einige Platzprobleme. Der Bauverband hat zwei Zimmer ausgebaut. Die Turnhalle und der Fitnessraum sind beide in jeder Lektion ausgelastet.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. DV Luzern/AG Prävention/ AG pädagog. Verantwortliche MO LCH 2. Weiterentwicklung Sek I 3. AG Schulkonferenz/ AG Lehrpersonenmangel 4. Neulehrpersonen Anlass 5. AG Lehrmittel 6. Stand Postulat 	<p>1. Lili berichtet von der DV in Luzern. Es gab viele statutarische Punkte. Sämi wurde in die RPK gewählt. Zudem gab es ein spannendes Referat über die Generation Z. In der Bildung Schweiz gab es einen Bericht darüber. Es wurde diskutiert, wie die Zusammenarbeit oder allenfalls ein Zusammenschluss mit dem SER aussehen könnte. Es gibt Gründe dafür, wie auch dagegen. An der Präsidentenkonferenz vom 07.09.22 wird das weitere Vorgehen bestimmt. Lili informiert, dass die AG Prävention dem Kanton angeschlossen ist. Die Gemeinden tragen sie mit. Zur Zeit wird abgeklärt, was an den Schulen hinsichtlich Prävention läuft. Es steht auch die Frage im Raum, ob es Sinn machen würde ein Konzept zu erarbeiten, dass man den Schulen zur Verfügung stellen kann.</p>

	<p>Lili befürchtet, dass so die Präventionsarbeit auf die Schule abgewälzt wird.</p> <p>An der Sitzung der AG Pädagogische Verantwortliche LCH nahmen nur 4 Personen teil. Der Informationsaustausch war sehr interessant. Man sprach darüber, wie die Vereine in den sozialen Medien unterwegs sind. Das gedruckte Bulletin wird nach wie vor sehr geschätzt. Lili berichtet zudem, dass auffällt, dass es zunehmend nachteilsausgleichende Massnahmen auf der Sek Stufe gibt. Im Zeugnis wird das nicht ausgewiesen. Wie weiter? An einer nächsten Sitzung wird das Thema vertieft.</p> <p>2. Franziska berichtet. Katharina Maag-Merki hat ihre Studie vorgestellt. Wie gelingt der Übertritt Primar-Oberstufe oder Sek-Kanti? Die Studie kam zum Schluss, dass die Schnittmenge zwischen Schüler, die in eine andere Stufe gehören, relativ gross ist.</p> <p>Die Frage «Wie geht es mit der Sek I weiter?» ist ergebnisoffen. Es wird kein System erarbeitet, dass den Schulen übergestülpt werden soll. Vor den Sommerferien gab es diesbezüglich eine Broschüre, die an die Schulen verteilt wurde. Die Broschüre gab Anlass zu regen Diskussionen in den Lehrerteams. Viele LP fühlten sich durch die Broschüre irritiert. Man ist gespannt, wie es weiter geht.</p> <p>Lili gibt zu bedenken, dass wir in der Primarstufe SHP haben, die uns helfen Schüler zu integrieren. Wie geht das in der Oberstufe weiter? Franziska erwähnt, dass es an den Oberstufen auch SHP hat.</p> <p>3. Sämi hat an der letzten Sitzung vor den Sommerferien teilgenommen. Thema war, wie ukrainische Kinder beschult werden. Die Anzahl der ukrainischen Kinder ist relativ tief.</p> <p>Es wird eine AG zum Lehrermangel gebildet. Bis jetzt gibt es noch keinen Sitzungstermin. Der LGL ist bei der AG dabei.</p> <p>4. Der Neulehrpersonen Anlass fand statt. Sämi hat den LGL vorgestellt und Pius den GVSS. Wir haben einige neue Mitglieder gefunden.</p> <p>5. Franziska fragt nach, ob es Anträge für neue LM gibt, die sie in die Sitzung bringen soll. Daniela hätte gerne eine Einführung in den neuen Tiptopf. Franziska meint, sie solle sich direkt bei Rahel melden. Franziska geht davon aus, dass an der nächsten Sitzung die Straffung der Lehrmittelliste erneut Thema sein wird.</p> <p>6. Stand Postulat: Sämi und andere Landräte haben im April ein Postulat eingereicht. Das Postulat ist in Bearbeitung.</p>
--	--

<p>4. Glarner Bildungstag</p>	<p>Morgen oder übermorgen kommt das Bulletin zum Bildungstag. Es beinhaltet eine Einladung mit dem Ablauf, die Titel der Workshops, die Traktanden der KLK und einen Text für Nichtmitglieder.</p> <p>Am Morgen der KLK gibt es ein Begrüssungswort von RR Markus Heer und von den Gemeinden. Am Nachmittag gibt es keine Reden. Der Morgen ist für alle LP obligatorisch, der Nachmittag für Mitglieder des LGL. Beschreibungen zu den Workshops, Rechnungen und Protokoll sind auf der Homepage.</p>
<p>5. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. KLK 2022: Rechnung/Budget und Mitgliederbeiträge 2. Neuorganisation LGL? Was benötigt der LGL, um die kommenden Jahre erfolgreich in Angriff nehmen zu können? Wo sind offene Baustellen? 3. Umfrage Mitglieder 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lili fragt nach, ob es ok ist, dass die Mitgliederbeiträge beibehalten werden. Der KaVo ist einverstanden. Martin gibt zu bedenken, dass neue Mitglieder aus anderen Kantonen oftmals bemerken, dass der Mitgliederbeitrag recht hoch ist. Lili denkt, dass vor allem junge LP vielleicht den Mehrwert und die Arbeit hinter der gewerkschaftlichen Arbeit noch nicht erkennen und ihnen deswegen der Beitrag zu hoch ist. Franziska bemerkt, dass die Rechnung im Mail vergessen wurde anzuhängen. Franziska holt das nach, damit der KaVo die Rechnung vor der KLK genehmigen kann. 2. Lili erklärt, dass die GL überprüfen möchten, wie wir als LGL im Moment dastehen und wie wir uns weiterentwickeln sollen. Die GL macht eine Arbeitszeiterfassung, um zu schauen, ob der Lohn gerecht ist. Der KaVo macht sich Gedanken dazu, was im LGL beibehalten werden soll und was man noch optimieren kann. <p>Beibehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Engagement - politische Vernetzung - regelmässiger Austausch im KaVo und überhaupt unter den Stufen - Bildungstag - Dreierpräsidium - Harmonisierendes Präsidium - Kontakt zu den Gemeinden - Präsenz aufrecht erhalten mit DBK, Medien, Politik, Lehrerschaft. Der LGL ist sehr engagiert. - Die Zusammenarbeit im Präsidium hat sich massiv verbessert. Motiviert und geduldig. - Der komödiantische Einstieg von Sämi. - Lohnumfrage - Bildungstag/ Konferenz <p>Optimieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie bekommt man in den eigenen Reihen mehr Unterstützung? - Präsenzzeiten KLP-FLP

	<ul style="list-style-type: none"> - Kontakt mit dem DBK ist schwierig. Stufenvertreter fühlen sich nicht ernst genommen. - Wie kann man die LP für die Mitarbeit motivieren? - Augenmerk auf die Lehrerausbildung werfen. Z.B. auch, wie werden LP ausgebildet, die fachfremd seit 20 Jahren unterrichten. - Vertretung in den Stufenverbänden. Engere Bindung Stufe Sek I und LGL. - Arbeitsbedingungen und Löhne, v.a. auch auf der Oberstufe. - Der komödiantische Einstieg von Sämi. - Sind Todesanzeigen von (ehemaligen) Mitgliedern in der Zeitung noch zeitgemäss? - Hat die Erhöhung des Mitgliederbeitrages tatsächlich zu mehr Einnahmen geführt (einige Mitglieder haben daraufhin den Austritt gegeben)? - Der Zyklus 2 sollte sich organisieren. - Es ist angenehm, wenn die Sitzungen von verschiedenen Leuten geleitet werden. - In der Sek II nimmt man den LGL nicht so wahr. Man spürt nicht so viel vom LGL. Die Sek II braucht eine klare Kommunikation, was der LGL für sie leistet. - Wie federt man sinkendes Interesse ab? - Ansprechpartner für den Kanton sein. - Gut eingebunden sein im LCH - Umfrage Mitglieder <p>3. Nach dem Bildungstag gibt es eine Umfrage bei den Mitgliedern um Themen für die weitere Arbeit des LGL abzuholen.</p>
<p>6. Varia 1. Jahresessen</p>	<p>1. Jahresessen GL und KaVo: Samstag, 17.09.22 um 17.30 Uhr im Unique in Schwändi.</p> <p>2. Köbi fragt nach, ob das Thema Lohn beim LGL ein Thema ist. Seiner Meinung nach ist der Lohn nicht der Grund, warum LP abspringen, aber es ist oft das Zünglein an der Waage. In SG und SZ gibt es mehr Lohn. Er kennt LP, die deswegen abgesprungen sind. Franziska sagt, dass der LGL dieses Thema immer wieder erwähnt. Der Lohnanstieg ist in den Nachbarkantonen transparent. Im Kanton Glarus ist er nicht transparent. Deswegen macht der LGL immer wieder die Lohnumfragen. Martin findet es wichtig, dass das Thema immer wieder aufgezeigt wird und immer wieder an Markus Heer herangetragen wird. Daniela erwähnt, dass das Gesundheitswesen wieder von den Gemeinden zurück an den Kanton gegangen ist. 3. Dank an Lili für die feine Schokolade.</p>

Nächste Sitzung: Mittwoch, 08.02.2022, 17.30h, Ort noch offen



Lehrerinnen und Lehrer Glarus

Glarus, 24.08.22

Die Aktuarin
Katharina Rosales